

Mittwoch 22. April

Hauptthema dieser Andachten: Bitten und empfangen"

Heutiges Thema: Erbitte Grosses von einem grossen Gott." (7. Teil)

Unterthema: Die Wunder der Bibel sind uns als Beispiele gegeben

Schon allein die Tatsache, dass die Bibel voll von Wundern ist, muss uns doch lehren, dass Gott ein Wunder wirkender Gott ist. Warum sollte Gott uns mit Berichten quälen, wie Er andere segnete, wie Er ihre Gebete erhörte, wie Er ihre Krankheiten heilte, wie Er für ihre Bedürfnisse sorgte, wenn Er nicht bereit wäre, dasselbe auch für uns zu tun, wann immer es richtig und gut ist?

Doch die Schrift berichtet uns wiederholt, dass uns diese Wunder als Beispiele gegeben sind. Gott sagt uns beispielsweise in Ps. 81, 11:

»Ich bin der Herr, dein Gott, der dich aus Ägyptenland geführt hat: Tu deinen Mund weit auf, lass mich ihn füllen.«

Was kann der Herr wohl anderes damit gemeint haben als dies, dass Er, der einst Wunder tat, sie auch wieder tun kann?! Er, der Israel mit reichen Segnungen gesegnet hat, wird dasselbe auch an uns tun, wenn wir Ihm vertrauen. Offensichtlich will Er uns sagen, dass all die Wunder bei der Befreiung Israels sowie dessen Versorgung und der Schutz bei der Wüstenwanderung zu unserer Ermutigung aufgeschrieben sind und dass wir darum unseren Mund weit im Glauben auf tun sollten und ähnliche Segnungen empfangen, wenn wir ihrer bedürfen.

In 1. Kor. 10, 1-5 erinnert Gott uns wieder daran, wie die jüdischen Vorfäter unter dem Schutz der Wolke aus Ägypten geführt wurden, wie sie durch das Rote Meer zogen, das Manna assen und Wasser aus dem Felsen tranken. In Vers 6 wird die Lektion wie folgt zusammengefasst:

»Das ist aber uns zum Vorbilde geschehen, dass wir uns nicht gelüsten lassen des Bösen, gleichwie jene gelüftet hat.«

Die Wunder, die die Geburt des jüdischen Volkes begleiteten, sind uns als Beispiel gegeben. Die Art und Weise, wie Gott das Volk um seiner Sünde willen mit Plagen strafte und Seine Macht auf wunderhafte Weise zeigte, soll uns zur Warnung dienen, damit nicht auch wir uns nach Bösem gelüsten lassen und in gleicher Weise gezüchtigt werden.

Heisst das nicht ganz klar, dass die Wunder jener Tage uns zum Beispiel geschehen sind?

Im gleichen Kapitel heisst es in Vers 11:

»Solches widerfuhr jenen als ein Vorbild. Es ist aber geschrieben uns zur Warnung, auf welche das Ende der Welt gekommen ist.«

All diese Wunder, diese Segnungen und Flüche »widerfuhren jenen als ein Vorbild«. Doch nicht nur das, sondern es ist **»geschrieben uns zur Warnung, auf welche das Ende der Welt gekommen ist«**. Die Wunder, die in der Bibel berichtet werden, sind uns bis zum Ende der Welt als Ermahnung aufgeschrieben.

Wäre die Zeit materieller Wunder vorüber, dann wäre an dieser Stelle gute Gelegenheit für den Heiligen Geist gewesen, es zu erwähnen. Doch Er tut es nicht. Stattdessen sagt Er, dass diese Wunder Beispiele sind und dass sie uns berichtet sind zur Ermahnung in diesen letzten Tagen!

Die Entrückung Henochs vor der Sintflut und später die des Elia waren offensichtlich beispielhafte Wunder. Sie weisen auf die Entrückung jedes lebenden Gläubigen bei der Wiederkunft Christi hin. Wir werden genauso verwandelt werden wie sie.

Die Plagen in Ägypten sind Beispiele von Wundern, die in der Zeit der grossen Trübsal geschehen werden. Die Verwandlung von Wasser in Blut, die grosse Finsternis, der Hagel und viele andere ägyptische Plagen werden sich wiederholen, wie es in der Offenbarung vorausgesagt wird.

Das grosse Wunder der Auferstehung Christi ist besonders als ein Beispiel und als eine Prophezeiung auf die zukünftige Auferstehung aller Gläubigen erwähnt. In 1. Kor. 15, 20. 23 lesen wir:

»Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten und der Erstling geworden unter denen, die da schlafen ... Ein jeglicher aber in seiner Ordnung: der Erstling Christus; danach die Christus angehören, wenn er kommen wird.«

Christus ist nur der Erstling. Wir werden die nachfolgende Ernte sein. Auch Röm. 8, 11 bezieht sich auf diese Wahrheit, dass unsere sterblichen Leiber wie der Leib Christi auf-erweckt werden.

Ich sage damit, dass die Wunder der Bibel auch zukünftige Wunder für uns mitein-schliessen.

Gott wirkt Wunder, wenn wir beten!

Der grosse Evangelist Charles G. Finney erzählt in seinen Lebenserinnerungen von vielen Wundern: Sünder fielen oft einfach hin, unfähig, sich selbst wieder aufzurichten. Der Heilige Geist offenbarte Finney und auch anderen oft, was Gott tun wollte. Hier nun ist ein Bericht Finneys, wie eine Frau, die vorher nicht einmal das Alphabet kannte, auf Gebet hin augenblicklich die Bibel lesen konnte:

»Ich sprach eine andere, stattlich aussehende Frau an und erkundigte mich nach ihrem Seelenzustand. Sie antwortete mir sogleich, dass sie ihr Herz Gott gegeben hätte. Dann erzählte sie weiter, dass der Herr sie das Lesen gelehrt habe, seitdem sie beten gelernt hatte. Ich fragte sie, wie sie das meine. Sie sagte, sie habe nie lesen können und keine Buchstaben gekannt. Aber als sie ihr Herz Gott auslieferte, war sie sehr bekümmert darüber, dass sie Gottes Wort nicht lesen konnte. Aber ich dachte, dass Jesus mich lesen lehren könnte, und ich bat Ihn, mich doch Sein Wort lesen zu lehren, sagte sie. Dann fuhr sie fort: Ich dachte, nachdem ich gebetet hatte, dass ich nun lesen könne. Die Kinder haben ein Neues Testament. Ich nahm es zur Hand und dachte, ich könne nun lesen, was ich sie hatte lesen hören. Doch ich ging noch zur Lehrerin und fragte sie, ob ich auch richtig lese. Sie bejahte es. Seit dieser Zeit kann ich selber das Wort Gottes lesen.

Ich sagte nichts mehr, dachte aber, da müsse wohl ein Irrtum vorliegen, da die Frau so ernsthaft schien und bei dem, was sie sagte, einen intelligenten Eindruck machte. Ich machte mir hinterher die Mühe, mich bei ihren Nachbarn näher nach ihr zu erkundigen. Sie stellten ihr ein sehr gutes Zeugnis aus und bestätigten alle, dass es bekannt sei, dass sie vor ihrer Bekehrung keine Silbe hatte lesen können. Die Tatsachen sprechen für sich selbst. Theoretisieren nützt hier nichts. Ich halte dies für unbestreitbare Tatsachen.«

Diesen Augenzeugenbericht über Wunder, die Gott getan hat, habe ich zu dem Zweck angeführt, um dich zum Beten zu ermutigen.

Schlüsselgedanke: Schon allein die Tatsache, dass die Bibel voll von Wundern ist, muss uns doch lehren, dass Gott ein Wunder wirkender Gott ist.

Amen